

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
[www.suedostschweiz.ch](http://www.suedostschweiz.ch)

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 32'697  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 278.013  
Abo-Nr.: 1015977  
Seite: 11  
Fläche: 15'655 mm<sup>2</sup>

# Graubünden erhält eine Kulturlobby

Um den Einfluss auf die Politik zu erhöhen, gründen die Bündner Kulturschaffenden eine Lobby.

Die Idee wurde bereits vergangenen Winter im «Café zur guten Vernehmlassung» im Theater Chur intensiv diskutiert: Um politisch mehr Gewicht zu haben, müssten die Kulturschaffenden Graubündens sich in einem Verband zusammenschliessen. Genauso, wie es die mächtigen Bauern, Touristiker oder Baufachleute tun. Nun ist es so weit.

Die Bündner Sektion des ACT, des Berufsverbandes professioneller Theaterschaffender, hat die Initiative ergriffen. «Es geht zunächst einmal darum, doch noch gewisse Forderungen im Zusammenhang mit dem neuen Kulturgesetz durchzubringen», sagt der Schauspieler Nikolaus Schmid, Präsident des ACT Graubünden.

Neben konkreten Forderungen zum Gesetzestext zuhanden der vorbereiten-

den Kommission im Grossen Rat und zuhanden des Landespräsidenten stehe das dringende Anliegen im Raum, dass das ordentliche Kulturbudget des Kantons erhöht werde, so Schmid.

## Breite Abstützung im Kanton

Der ACT Graubünden hat unlängst Vertreter verschiedener Kulturinstitutionen zu einem Treffen eingeladen. Laut Schmid waren in einer ersten Sitzung folgende Institutionen vertreten: die Kammerphilharmonie Graubünden, das Theater Chur, das Kabinett der Visionäre in Chur, Visarte Graubünden, der Berufsverband der Bildenden Künstler und Architekten, die Opera Viva in Obersaxen, die Kulturvereinigung Pro Prättigau und die Valservereinigung.

Die nun neu gegründete «Kulturlobby Graubünden» ist als Interessengemeinschaft organisiert. «Wir möchten das Gefäss vorerst für verschiedenste Ideen offen halten», sagt Schmid. Auch sei es jederzeit möglich, der Lobby beizutreten, und zwar als Institution, als Künstler oder als Privatperson.

Eine gewichtige Institution sei mit dem Festival Origen hinzugekommen, so Schmid. Gemeinsam plane man ein Kulturfest im Grossratsaal in Chur. Es ist auf den 5. Januar angesetzt. Weitere Informationen würden folgen. (bal)